

Blick in den "Sternenhimmel" : was erwartet uns 2013?

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 373

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick in den «Sternenhimmel»

Was erwartet uns 2013?

■ Von Thomas Baer

Das Jahr 2013 könnte zum «Kometenjahr» werden. Mit PANSTARRS und ISON nähern sich gleich zwei Schweifsterne dem inneren Sonnensystem. Eine kleine partielle Mondfinsternis am 25. April ist ein weiteres Highlights in einem astronomisch sonst eher unspektakulären Jahr. Im Mai und Juni sind Merkur, Venus und Jupiter am Abendhimmel zu sehen, im November geben Saturn und Merkur morgens ein «Stelldichein».

Grossartige Highlights hat das Astronomiejahr 2013 kaum zu bieten, wenn wir von den allfälligen, aber schwierig vorauszusagenden Kometenüberraschungen absehen. Die folgende chronologische Übersicht gibt einen kleinen Vorgeschmack auf die wichtigsten astronomischen Ereignisse des neuen Jahres:

■ **Januar 2013**

Venus ist noch bis Februar 2013 als «Morgenstern» vor Sonnenaufgang zu sehen. In den ersten Tagen des Jahres ist auch der flinke Merkur noch kurz in der Dämmerung zu erspähen.

■ **6. - 26. Februar 2013**

Merkur bietet eine sehr gute Abend-sichtbarkeit! Er ist ab der zweiten Februarwoche in der schon dunklen Abenddämmerung leicht auszumachen.

■ **März/April 2013**

Am 6. Juni 2011 wurde mit dem 1.8-m-Teleskop des «Panoramic Survey

Telescope And Rapid Response System» ein lichtschwacher Komet der visuellen Grösse 19^{mag} entdeckt. Die bisherigen Berechnungen erlauben eine recht genaue Voraussage seiner Bahn. Demnach soll er am 10. März 2013 das Perihel seiner Bahn in einem Abstand von 0.30 Astronomischen Einheiten [AE] durchlaufen. Komet C/2011 L4 PANSTARRS dürfte im März und April 2013 eine recht ansprechende Kometenerscheinung bieten, die nach den laufenden Beobachtungen nach wie vor von blossen Auge gesehen werden könnte. Auch wenn die geometrischen Bedingungen für alle Orte der Erde schwierig sein werden, dürfte man den Kometen spätestens ab Mitte März am Abendhimmel, ab dem letzten Märzdrittel dann auch am Morgenhimmel bei allerdings abnehmender Helligkeit teleskopisch verfolgen können.

■ **25. April 2013**

Die einzige partielle Mondfinsternis des Jahres ist zugleich ein Spezialfall. Mit-

unter dank der Erdschattenvergrößerung taucht in den Abendstunden des 25. April 2013 der nördliche Mondrand zwischen 21:54 Uhr und 22:21 Uhr MESZ 1.48% in den Kernschatten der Erde ein. Ein grandioses Spektakel wird diese Finsternis sicherlich nicht. Dennoch verdient der Vollmond an diesem Abend unsere Aufmerksamkeit!

■ **10. Mai 2013**

Australien erlebt nach der totalen vom 14. November 2012 gleich auch noch eine ringförmige Sonnenfinsternis. Ihre Zentralzone durchläuft den Norden des Kontinents und streift noch knapp Papua Neuguinea und einige Inseln der Solomonen. Mit einer maximalen Dauer von 6 min 3 s zählt die Finsternis zu den längeren ihrer Art.

■ **28. April 2013**

Saturn steht in Opposition zur Sonne.

■ **24. Mai 2013**

Merkur und Venus begegnen sich.

■ **27./28. Mai 2013**

Merkur trifft auf Jupiter, tags darauf stehen Venus und Jupiter beisammen.

■ **24. Mai - 18. Juni 2013**

Merkur bietet zum zweiten Mal in diesem Jahr eine gute Abendsichtbarkeit.

■ **22. Juli 2013**

Mars und Jupiter begegnen sich am Morgenhimmel.

■ **27. August 2013**

Neptun in Opposition zur Sonne.

■ **20. September 2013**

Venus und Saturn begegnen sich in der hellen Abenddämmerung.

■ **3. Oktober 2013**

Uranus in Opposition zur Sonne.

■ **19. Oktober 2013**

Kurz vor 2 Uhr MESZ wird das Maximum einer Halbschatten-Mondfinsternis erreicht. Die Verdüsterung im südlichen Bereich des Erdtrabanten ist minimal, doch von geübten Beobachtern durchaus wahrnehmbar.

■ **3. November 2013**

Diese hybride Sonnenfinsternis beginnt auf einem sehr kurzen Abschnitt ringförmig und wird anschliessend für den Rest ihres Verlaufs total (über Zentralafrika).

■ **Ende November 2013**

Komet C/2012 S1 (ISON) dürfte sich zum «Jahrhundertschweifstern» entwickeln. Bei seiner Perihel-Passage am 28. November könnte er sich mit den hellsten Kometen messen!

■ **3. November - 4. Dezember 2013**

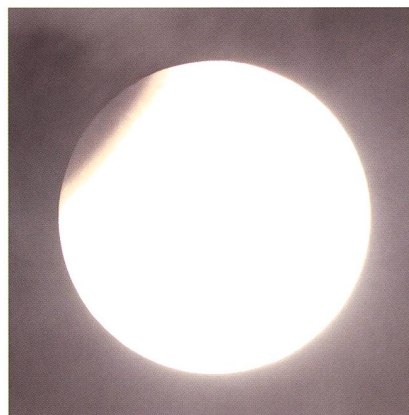
Merkur bietet seine beste Morgensichtbarkeit des Jahres während des ganzen Monats November. Frühaufsteher können den Planeten ab 07:00 Uhr MEZ im Südosten sehen.

■ **6. Dezember 2013**

Venus strahlt im Grössten Glanz als «Abendstern» nach Sonnenuntergang.



In den letzten Jahren waren viele Kometen, hier Lulin, für Europa nur Feldstecherobjekte. (Bild: Jonas Schenker)



Noch kleiner als auf diesem Bild fällt die partielle Mondfinsternis am Abend des 25. April 2013 aus. (Bild: Thomas Baer)